

Kultur-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 1: **Spielen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

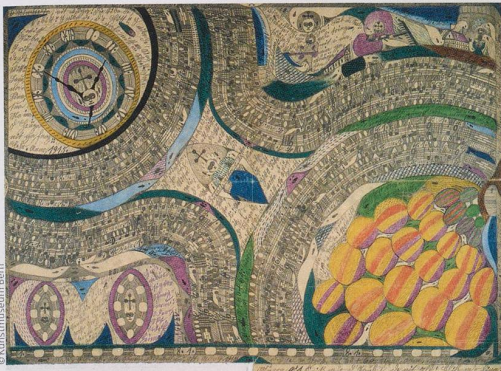
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



© Kunstmuseum Bern



© Collection des Arts Bruts, Lausanne

▲ Wilde Denkweisen

Noch bis Ende Januar ist die Sonderausstellung «Écrits d'Art Brut» im Museum Tinguely zu sehen. Die umfassende Gruppenausstellung zeigt die Vielfalt der Schriftbilder von 13 internationalen Art brut-Kunstschaffenden. Meist am Rande der Gesellschaft, in Isolation oder ausgegrenzt lebend, kreieren sie in ihrer eigenen Welt. Auf verschiedensten Untergründen werden Zeichen hinterlassen, Stoffe bestickt oder Mauern bemalt.

Sonderausstellung bis 23. Januar
«Écrits d'Art Brut», Museum Tinguely, Basel
→ tinguely.ch



© iStockphoto.com

Elfenbein am Klavier

Woher kommt das Elfenbein am Klavier? Legal und illegaler Handel mit Wildtieren. Kurzführung durch die Ausstellung «tierisch!» mit Vortrag von Bruno Mainini.

So, 9. Januar, 15–16 Uhr,
Musikmuseum, Im Lohnhof 9, Basel
→ hmb.ch

◀ Adolf Wölfli:
«Santa= Maria=Burg=Riesen= Traube: 100 Unitif Zohn Tonnen schwer», 1915, Bleistift und Farbstift auf Zeitungspapier

◀ Laure Pigeon:
«Lili, Adèle, Pierre», undatiert, blaue Tinte auf Papier

Baselbieter Abgründe

Die «Krimi-Reihe Liestal» lädt ein zu Konzerten, Filmen, Lesungen und Diskussionen. Und wie immer seit fünf Jahren dreht sich im spannenden

Programm, das auch Angebote für Kinder enthält, alles um das Verbrechen. Schräge, klassische und musikalische Mordgeschichten bescheren dem Publikum eine wohlige Gänsehaut. Einige Höhepunkte:

Verbrechen und Aufklärung

Zur Realität der Verbrechensbekämpfung im Kanton Baselland. Podiumsdiskussion
18. Januar, 19.30 Uhr, Museum.BL

Tod in der Sprengstofffabrik

Im Krimi «Der Vermisste vom Vierwaldstättersee» von Martin Widmer führen die Spuren in die ehemalige Sprengstofffabrik Cheddite im Heidenloch. Dabei geht es auch um die Frage, warum fast jeder fähig ist, einen Mord zu begehen.

28. Januar, 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland

Belchentunnel

Im Belchentunnel spukt es, und zwar so, dass ein unbescholtener Mann zum Doppelmörder wird. Ein Krimi mit Lokalkolorit von Peter Hänni

3. Februar, 19.30 Uhr
Kantonsbibliothek Baselland

Baselbieter Abgründe – Vasco schnüffelt

Ein spannender, witziger Krimi vom Land mit einem vierbeinigen Ermittler. Buchver-nissage und Lesung mit Barbara Saladin

19. Februar, 20 Uhr, Theater Palazzo

→ krimi-liestal.ch



Aussergewöhnliche Klänge

Die Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft präsentiert im Januar und März zwei kostenlose Konzerte. Zu hören sind bei der Reihe Midimusic 2021/22 «aussergewöhnliche Klänge von aussergewöhnlichen Ensembles».

Streichquartett der Schola cantorum

Einstudierung Leila Schayegh

Sa, 22. Januar, 11 Uhr

Eine Klarinette, vier StreicherInnen

Mariya Krasnyuk, Violine, and Friends Quintette von Mozart und Brahms

Samstag, 26. März, 11 Uhr

Predigerkirche,
Totentanz 19, Basel
Eintritt frei
→ stiftung-bog.ch



Wolfgang
Amadeus Mozart

Nicku / shutterstock.com